



PATHARDI – VEREIN e.V.

Paul-Sorge-Str. 83 22459 Hamburg
040-532064538 info@pathardi-verein-hamburg.de
www.pathardi-verein-hamburg.de

Vorsitzende:
Prof. Dr. Petra Ahrweiler
Bankverbindung:
Evangelische Bank eG
IBAN DE24 5206 0410 0006 4597 73
BIC GENODEF1EK1
Amtsgericht/VR 7620

Protokoll über die 56. Jahreshauptversammlung der Pathardi-Aktion und 53. Jahreshauptversammlung des Pathardi-Vereins e.V. am 27.04.2025 im Gemeindehaus St. Ansgar, Hamburg-Niendorf

Beginn: 9:30 Uhr

Anwesende lt. Teilnehmerliste: siehe Anlage
Mitglieder: 10 Vorstand: 8

Alle Vorstandsmitglieder sind anwesend. Die Versammlung ist beschlussfähig.

Die 1. Vorsitzende, Prof. Dr. Petra Ahrweiler, begrüßt die Anwesenden und dankt für die Teilnahme an 56. Jahreshauptversammlung der Pathardi-Aktion und 53. Jahreshauptversammlung des Pathardi-Vereins e.V., zu der schriftlich alle Mitglieder per Brief oder E-Mail fristgerecht und ordnungsgemäß eingeladen wurden.

TOP 1 Annahme der Tagesordnung und des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungs- oder Ergänzungswünsche gebilligt.

Das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung vom 06.04.2024 sowie das dazu gehörige Wahlprotokoll werden einstimmig angenommen.

TOP 2 Bericht über das Geschäftsjahr 2024

Im Jahr 2024 stand die Arbeit des Pathardi-Vereins ganz im Zeichen der Neuorientierung nach dem Tod des langjährigen Vorsitzenden Dr. Heribert Dernbach. Das Jahr war geprägt von einer intensiven Überprüfung, Konsolidierung und dem Ausbau der Beziehungen zu den indischen Partnerstationen.

Eine Delegation des Vorstands reiste im Februar 2024 auf eigene Kosten nach Indien, um die Projekte vor Ort zu besuchen, die aktuellen Ansprechpartner kennenzulernen und sich ein realistisches Bild von den Gegebenheiten zu machen. Die Eindrücke dieser Reise wurden bei der Jahreshauptversammlung sowie in einer gesonderten Veranstaltung anschaulich vermittelt. Auch ein ausführlicher Reisebericht erschien im Pfarrbrief.

Im Rahmen eines Workshops befasste sich der Vorstand mit der Gewinnung neuer Förderer und der Überarbeitung von Informations- und Werbematerial. Auf der Jahreshauptversammlung wurde zudem ein neues Leitbild („Mission Statement“) beschlossen, das das Engagement des Vereins für Bildung und soziale Unterstützung im multireligiösen Indien auf der Grundlage christlicher Werte betont.

Der Verein fördert insbesondere katholische Schulen, Kindergärten und Wohnheime für Kinder und Jugendliche aller Religionen, mit dem Ziel, den interreligiösen Dialog und ein friedliches Miteinander zu stärken.

Im Jahr 2023 hatte sich gezeigt, dass einige Satzungsänderungen notwendig waren, die im Jahr 2024 von den Mitgliedern beschlossen und beim Amtsgericht eingetragen wurden.

Auch wurden die Fördermodelle des Vereins überarbeitet. Neben dem bisherigen Patenschaftsmodell mit einem monatlichen Beitrag von 19,50 Euro wurden neue Fördermodelle mit wählbaren Beiträgen von 25, 35 oder 45 Euro eingeführt. Gleichzeitig wurde deutlich gemacht, dass eine Patenschaft allein keine Vereinsmitgliedschaft begründet. Deshalb wurden alle Förderinnen und Förderer gebeten, gegebenenfalls ihre Mitgliedschaft schriftlich zu erklären. Die Datenschutzerklärung wurde an die neuen Regelungen angepasst.

Auf individuelle Wünsche nach direktem Kontakt zwischen Patinnen oder Paten und ihren Patenkindern – etwa über WhatsApp – reagierte der Vorstand mit Verständnis, musste jedoch klarstellen, dass solche Kontakte nur als private Initiative möglich sind, da sie mit den Datenschutzrichtlinien des Vereins unvereinbar sind.

Zum Jahresende 2024 zählte der Verein 113 Patenschaften. 48 der Patinnen und Paten hatten ihre Vereinsmitgliedschaft erklärt, ebenso zwei regelmäßige Spender. Die Mitgliederzahl stieg dadurch auf 51.

Frank Ternes wurde als neues Vorstandsmitglied aufgenommen und übernahm die Betreuung der neuen Partnerstation, der Gehörlosenschule Asha Nilayam.

Aktueller Stand der Patenschaften, aktuelle Situation in den Wohnheimen, aktueller Stand der Projekte

Die Berichte aus den indischen Partnerstationen werden von den Stationsverantwortlichen aus dem Vorstand vorgetragen und zeigen ein insgesamt positives Bild, wenngleich es an einigen Standorten zu Umstrukturierungen kam.

In Pathardi (11 laufende Patenschaften) wird über eine mögliche Verlagerung des Hostels nach Pune diskutiert, um den dort untergebrachten Jungen eine bessere Schulbildung zu ermöglichen.

In Ajra, Watangi, Verna und Sancoale (51 laufende Patenschaften) meldeten die Schwestern der Holy Family einen erhöhten Bedarf an Patenschaften.

Auch in Ghulewadi (15 laufende Patenschaften) und Shantivanam (21 laufende Patenschaften) konnten durch die Indienreise Gegebenheiten vor Ort bestätigt und Förderbedarfe geklärt werden. In Shantivanam soll mit Unterstützung des Pathardi-Vereins in 2025 ein neues Auto für die Station angeschafft werden.

Besonders erfreulich war die erfolgreiche Unterstützung der Ausbildung von Joanita in Ghadhinglaj, ein Herzensanliegen des verstorbenen Vorsitzenden Dr. Dernbach. Die Ausbildung wurde mit 8.042 Euro finanziert.

In Asha Nilayam (8 laufende Patenschaften) konnten neue Sanitäranlagen gefördert werden.

In Shevgaon hat der Pathardi-Verein seit 2020 drei Ausbildungsjahre an der Schwesternschule gefördert. Insgesamt konnte 16 Schwesternschülerinnen (2,5 Jahre-Ausbildung) unterstützt werden. Alle von hier geförderten Ausbildungen sind abgeschlossen.

In Shevgaon wurde das Ausbildungsprogramm für Krankenschwestern auf ein Bachelor-Studium umgestellt, was langfristig die Berufschancen der Absolventinnen verbessert. Die Frage, inwiefern diese akademische Förderung mit den Vereinszielen vereinbar ist, soll 2025 geprüft werden.

Zum Integrated Tribal Watershed and Development Program von Pater Robert d'Costa gab es im Jahr 2024 nur wenige Informationen. Die Kommunikation zum Bewässerungsprojekt für die armen Stämmen in der Bergregion nahe Nasik im Bundesstaat Maharashtra soll zukünftig über Pater Stan Fernandes SJ erfolgen.

Für die Zukunft strebt der Verein eine Fortsetzung und Ausweitung der Patenschaften an. Auch die Unterstützung bestehender Projekte – darunter Wohnheime, Kindergärten, Ausbildungsstätten sowie das Gesundheits- und Sozialprojekt ITWDP – soll im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten fortgeführt werden. Die Indienreise hat zudem den Wunsch nach regelmäßigem und nachhaltigem Feedback aus den Stationen bestärkt.

Im Jahr 2024 wurden Werbematerialien gestaltet, um neue Mitglieder für den Verein zu gewinnen. So wurden der Vereins-Flyer und die Flyer für alle Stationen überarbeitet. Sie können für die Werbung neuer Pateneltern sowie anderer Spender und Spenderinnen genutzt werden. Ebenso wurde ein Roll-Up-Banner angeschafft. Der Verein präsentierte bereits einen Teil seiner neuen Informationsmaterialien auf der Ansgar-Kirmes im September 2024 und führte dort zahlreiche Gespräche mit Interessierten.

Zu den weiteren Aktivitäten des Vereins zählte unter anderem der Besuch von Pater Dr. Saju George, der im Juli 2024 in der Gemeinde tanzend predigte.

Im Jahr 2024 haben fünf Vorstandssitzungen (vier ordentliche und eine außerordentliche) stattgefunden, sämtlich in Präsenz. Alle wichtigen Fragen wurden besprochen und die notwendigen Beschlüsse gefasst. Die Sitzungsprotokolle sind am „Schwarzen Brett“ ausgehängt worden. Alle Sitzungen sind öffentlich. Gäste sind herzlich eingeladen, an den Vorstandssitzungen teilzunehmen

Im letzten Geschäftsjahr bestand der Vorstand aus den folgenden Personen mit folgender Aufgabenverteilung:

- Frau Prof. Dr. Petra Ahrweiler, 1. Vorsitzende und Korrespondenz mit Ashram Shantivanam
- Herr Dr. Christoph Bungartz, 2. Vorsitzender und Korrespondenz mit Pathardi
- Frau Annelie Uhlig, Kassenführerin
- Frau Elisabeth Kleinhans, Schriftführerin und Korrespondenz mit Ghulewadi
- Frau Franziska Leenen, Korrespondenz mit Ajra/Watangi, Verna und Sancoale
- Herr Markus Leenen-Wyneken, Korrespondenz mit Shevgaon und ITWDP sowie Pflege der
- Webseite des Vereins
- Frau Annette Budde, Versenden der Spendenbescheinigungen an die
- Pateneltern
- Herr Frank Ternes, Korrespondenz mit Asha Nilayam (Gehörlosenschule)

Der Jahresbericht 2024 wurde bereits vor der Jahreshauptversammlung an die Paten und Patinnen verschickt.

Finanzen

Die Kassenführerin Annelie Uhlig berichtet, dass die Finanzen des Pathardi-Vereins geordnet sind.

Finanziell war das Jahr durch ein leichtes Defizit geprägt. Die Einnahmen beliefen sich auf 50.923,48 Euro und lagen damit über 7.000 Euro unter dem Vorjahreswert. Die Ausgaben stiegen auf 56.862,83 Euro. Insgesamt wurden 53.190 Euro direkt an Projekte in Indien überwiesen. Die Verwaltungskosten des Vereins blieben mit 1.168,29 Euro sehr niedrig und machten nur rund zwei Prozent der Gesamtausgaben aus. Der Kassenstand zum Jahresende betrug 30.086,22 Euro, was einem Rückgang von knapp 6.000 Euro gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Kassenprüfung bestätigte eine ordnungsgemäße und sorgfältige Buchführung. Im Einzelnen:

Einnahmen:

Nach den Arbeitsunterlagen des Vorstands und dem geprüften Bericht der Kassenführung wurden im Berichtszeitraum 2024 aus Patenschaften und Spenden **€ 50.923,48** eingenommen. Die Einnahmen sind im Verhältnis zum Vorjahr um € 7.135,95 geringer gewesen.

In den Einnahmen enthalten sind:

- eine Umbuchung von der kleinen Kasse (bar) auf das Bankkonto in Höhe von € 500,00
- zu viel gezahlte Patenschaftsbeiträge in Höhe von € 234,00 und
- eine Rücküberweisung von der Jesuiten-Mission in Höhe von € 2.500,00.

Ausgaben:

Die Ausgaben beliefen sich auf **€ 56.862,83** und waren um € 14.939,75 höher als im letzten Jahr.

Zusammengefasst hat der Verein im vergangenen Jahr vom Bankkonto überwiesen für:

die Patenkinder	43.148.- €
das Dorfgesundheitsprogramm in Shevgaon (HAART)	500.- €
die Krankenschwesternausbildung für Joanita	8.042.- €
das Bildungsprogramm von Pater Saju	1.000,- €
und an das Social Centre von Pater Stan Fernandes	500,-€

Insgesamt **53.190.- €**

In den Ausgaben enthalten sind:

- eine Umbuchung von der kleinen Kasse (bar) auf das Bankkonto in Höhe von € 500,00
- zu viel gezahlte Patenschaftsbeiträge in Höhe von € 234,00 und
- eine Rücküberweisung von der Jesuiten-Mission in Höhe von € 2.500,00.

An weiteren Ausgaben erfolgten:

A) Ev. Bank	
• Kontoführung	197,69 €
• Rückbuchung an Paten	234,00 €
• Gebühren Homepage	117,00 €
• Haftpflichtversicherung Vorstand	690,80 €

Insgesamt **1.239,49 €**

B) Kleine Kasse

• Porto	121,19 €
• Umbuchung an die Ev. Bank	500,00 €
• Kollekte Pater Saju	1.770,00 €
• Sonstiges – Geschenk Indien Ansgarbilder	41,61 €
Insgesamt	2.432,80 €

Damit beliefen sich die Ausgaben auf insgesamt **€ 56.862,83.**

Insgesamt schlagen die Kosten (ohne Kollekte und Umbuchung) mit 1.168,29 € zu Buche. Das sind 2,05% der Gesamtausgaben.

Seit der Gründung des Pathardi-Vereins ergeben sich (gerundet):

Einnahmen (Spenden)	1.735.779 €
Ausgaben	1.705.693 €

TOP 3 Entlastung der Kassenführung für das Geschäftsjahr 2024

Die Kassenführung lag im vergangenen Jahr bei Frau Uhlig. Der Kassenbericht für das Jahr 2024, abgeschlossen am 31.12.2024, wurde von Frau Uhlig vorgelegt. Die Kassenprüfer Herr Jan-Peter Leenen und Herr Andreas Hübner haben den Kassenbericht geprüft. Sie haben bestätigt, dass die Kasse sehr sorgfältig geführt worden ist, alle Belege vorhanden sind und es keinen Anlass für Beanstandungen gibt. Sie empfehlen die Entlastung der Kassenführung und des Vorstands.

Herr Johannes Tilewski dankt im Namen der Anwesenden der Kassenführerin für die im Jahr 2024 geleistete Arbeit und beantragt die Entlastung der Kassenführung.

Bei der folgenden Abstimmung wird der Kassenführung einstimmig mit 17 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung der Kassenführerin selbst Entlastung erteilt.

Frau Prof. Dr. Ahrweiler dankt der Kassenführerin für ihre gute Arbeit und bedankt sich bei den Anwesenden für das entgegengebrachte Vertrauen.

TOP 4 Entlastung der Kassenprüfer und des Vorstands für das Geschäftsjahr 2024

Herr Johannes Tilewski dankt im Namen der Anwesenden den beiden Kassenprüfern für die im Jahr 2024 geleistete Arbeit und beantragt die Entlastung der Kassenprüfer.

Bei der folgenden Abstimmung wird den beiden Kassenprüfern einstimmig mit 17 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung des anwesenden Kassenprüfers Jan-Peter Leenen Entlastung erteilt. Der Kassenprüfer Herr Hübner ist bei der gegenwärtigen Versammlung nicht anwesend.

Frau Prof. Dr. Ahrweiler dankt den Kassenprüfern für ihre gute Arbeit im Jahr 2024 und bedankt sich bei den Anwesenden für das entgegengebrachte Vertrauen.

Herr Johannes Tilewski dankt im Namen der Anwesenden dem Vorstand für die im Jahr 2024 geleistete Arbeit und beantragt die Entlastung des Vorstands.

Bei der folgenden Abstimmung wird dem Vorstand einstimmig mit 10 Ja-Stimmen bei 8 Enthaltungen der Vorstandsmitglieder Entlastung erteilt.

Frau Prof. Dr. Ahrweiler dankt Herrn Tilewski für die Beantragung der Entlastungen und bedankt sich bei den Anwesenden für das entgegengebrachte Vertrauen.

TOP 5 Ausblick auf die zukünftige Arbeit (Kurzvortrag der 1. Vorsitzenden)

Der Pathardi-Verein sieht sich zunehmend mit einer schwieriger werdenden politischen Situation in Indien konfrontiert, die die Arbeit seiner Partnerstationen vor Ort erheblich beeinträchtigen könnte. Besonders problematisch ist die wachsende staatliche Kontrolle über zivilgesellschaftliche Organisationen und deren Finanzierung durch ausländische Spenden. Die indische Regierung setzt das Gesetz über ausländische Beiträge („Foreign Contribution Regulation Act“, FCRA) rigoros durch, was dazu führt, dass viele Nichtregierungsorganisationen (NGOs) keine Spenden aus dem Ausland mehr empfangen dürfen. Die Vergabe neuer Lizenzen wird gezielt verzögert oder blockiert, um den Einfluss internationaler Geldgeber einzuschränken.

Besonders stark betroffen sind religiös motivierte Hilfsorganisationen, die nicht dem Hinduismus zuzuordnen sind – darunter auch viele christliche Projekte. Die Regierung setzt zunehmend auf sogenannte Anti-Konversionsgesetze, die in zwölf Bundesstaaten den religiösen Wechsel kriminalisieren, insbesondere wenn dieser durch angebliche Verlockung, Täuschung oder Zwang erfolgt. Diese Gesetze werden häufig genutzt, um missionarische Tätigkeiten christlicher Gruppen zu unterbinden. Gleichzeitig fördern hindu-nationalistische Bewegungen wie die „Ghar-Wapsi“-Kampagne die Rückkehr von Christen und Muslimen zum Hinduismus, oft durch Belohnungen und wirtschaftlichen Druck.

Ein besonders beunruhigendes Ereignis war ein Übergriff durch eine Prozession militanter Hindus in Shantivanam, die die dortigen Mönche zwangen, hinduistischen Gottheiten Ehre zu erweisen. Auch unsere christlichen Schulen stehen zunehmend unter Druck.

Im Juli 2024 überreichten Kirchenführer Premierminister Modi ein Memorandum, in dem sie auf diese Entwicklungen aufmerksam machten und Maßnahmen gegen die Diskriminierung von Christen forderten. Sie prangerten unter anderem falsche Vorwürfe von Zwangskonversionen und den Missbrauch der Anti-Konversionsgesetze an.

Besonders dramatisch sei die doppelte Diskriminierung von Dalit-Christen, denen staatliche Unterstützungsleistungen verweigert werden, weil das Christentum das Kastensystem nicht anerkennt. Die Kirchen forderten auch, dass konvertierte Christen aus Stammesgemeinschaften weiterhin als solche anerkannt und entsprechend gefördert werden.

Trotz dieser Appelle hat sich die Lage weiter verschärft. Der Oberste Gerichtshof Indiens bestätigte im November 2024 ein Urteil, das die Konversion ohne „echten Glauben“ als Missbrauch staatlicher Unterstützungsleistungen wertet. Dies stärkt jene Kräfte, die religiöse Vielfalt in Indien zurückdrängen wollen, und stellt ein gefährliches Signal für Christen dar, die ohnehin unter zunehmender Bedrohung stehen. Moderate Hindus äußern Besorgnis über diese Entwicklung, da sie einen Verstoß gegen die in der Verfassung verankerte Religionsfreiheit sehen.

Insgesamt wird es für den Pathardi-Verein immer schwieriger, die dringend benötigte Unterstützung für die indischen Stationen zu leisten. Die Überweisungswege unterliegen zunehmender Kontrolle, Lizenzen werden erschwert, und die Berichterstattung über die Mittelverwendung wird komplizierter. Dennoch bleibt der Verein seiner Mission treu.

Der Pathardi-Verein betont, dass seine Hilfe weiterhin dringend gebraucht wird. Er wird die jesuitischen und benediktinischen Partnerstationen nach Kräften unterstützen. Seine Zielsetzung bleibt unverändert: die Förderung von Bildung, Gesundheitsversorgung und Infrastrukturprojekten für benachteiligte Kinder und Jugendliche in Indien, unabhängig von ihrer religiösen Zugehörigkeit. Dabei versteht sich der Verein als Brückenbauer zwischen den Religionen – im Geiste der christlichen Werte des Zweiten Vatikanischen Konzils.

Zur Bewältigung der aktuellen Herausforderungen führt der Vorstand Gespräche mit den Stationen vor Ort sowie mit der Jesuitenmission in Nürnberg, über die die Spendengelder laufen. Auch Pater Braunigger SJ bestätigte nach einem Indienbesuch die schwierige Lage und riet dem Verein, die Arbeit solange wie möglich fortzusetzen. Der Verein wird diesem Rat folgen, die Entwicklungen jedoch wachsam beobachten und seine Mitglieder bei relevanten Veränderungen umgehend informieren.

TOP 6 Verschiedenes

Der Vorstandsvorsitzende Herr Dr. Christoph Bungartz ist mit der Hamburger Handelskammer im Gespräch, um auszuloten, ob es mit dieser zu einer Zusammenarbeit für Indien kommen kann.

Der Verein plant eine Pfingstaktion im Rahmen des ökumenischen Gottesdienstes in der Marktkirche am 9. Juni 2025.

Die nächste Ansgarkirmes findet unter Beteiligung des Pathardi-Vereins am 31.08.2025 statt.

Die Jahreshauptversammlung 2026 wird in den ersten Monaten des nächsten Jahres stattfinden. Die Einladung mit dem genauen Termin wird rechtzeitig verschickt werden.

Die 1. Vorsitzende dankt für die Teilnahme an der Sitzung und schließt die Versammlung um 10.45 Uhr.

Hamburg, den 30.04.2025

Prof. Dr. Petra Ahrweiler
1. Vorsitzende

Elisabeth Kleinhans
Schriftführerin